

Coaching-Angebot ist gefragt

Das Coaching-Angebot für Professorinnen und Professoren trifft auf großes Interesse: Alle Plätze sind inzwischen gebucht, und es gibt eine Warteliste. In einem ersten Überblick wird deutlich, dass es eine breite Streuung gibt über alle Professorengruppen und Fachbereiche. Frauen und Männer nutzen das Angebot gleichermaßen. Mit dem Angebot will die Goethe-Universität die Professorinnen und Professoren bei berufsbezogenen, außerfachlichen Fragen unterstützen, zum Beispiel zum Thema Management und Führung.

Erfolgreicher Start des „Neuberufenen“-Programms

Mit dem neuen Angebot für neuberufene Professorinnen und Professoren soll das „Ankommen“ an der Goethe-Universität und das Netzwerken untereinander erleichtert werden. Das erste Seminar „Als Wissenschaftlerin/Wissenschaftler führen – Erfolgreiche Positionierung in der Vorgesetztenrolle“ ist Ende August gestartet. „Wir sind gespannt und freuen uns auf die weiteren Entwicklungen und Anregungen“, sagt Monika Herr, Leiterin der Abteilung Personal- und Organisationsentwicklung.

Weitere Informationen zum Coaching-Angebot und zum „Neuberufenen“-Programm erhalten Sie bei der Personalentwicklung:
Bettina Klassen, Tel.: 798-26439
E-Mail: b.klassen@em.uni-frankfurt.de

Nächstes TA-Treffen steht an

Es ist wieder soweit. Die Arbeitsgruppe „Technische Assistentinnen und Assistenten“ lädt ein zum nächsten großen fachbereichsübergreifenden Netzwerktreffen der TA's am Mittwoch, den 6. Oktober 2010, von 9 – 11 Uhr.

Neben dem Austausch über Fachthemen und eine weitere Vernetzung steht das Thema Weiterbildung im Mittelpunkt: Welche Weiterbildungen werden gebraucht, welche Weiterbildungen sind überhaupt sinnvoll, und wie lassen sich Weiterbildungswünsche umsetzen? Moderiert wird das Treffen von Bettina Klassen aus der Personalentwicklung. Wer eine Dienstbefreiung braucht, um an dem Netzwerktreffen zu können, wendet sich am besten rechtzeitig an seine Vorgesetzte/seinen Vorgesetzten.
Ort: Campus Riedberg, Raum N 100/015-Geb. N

Anmeldungen bitte bis zum 29. September an die Personalentwicklung:
Sandra Benecke, Tel.: 798-28003
E-Mail: s.benecke@em.uni-frankfurt.de

Auskunft zum Netzwerk erteilen auch gerne Ingrid Weber, Tel.: 798-23909
E-Mail: ingrid.weber@em.uni-frankfurt.de
Elisabeth Kalden, Tel.: 798-29747
E-Mail: elisabeth.kalden@t-online.de



Da müssen wir drüber reden

Kommunikationsseminar für Sekretärinnen und Sekretäre

Besonders gefallen hat mir, dass wir konkret über bestimmte Situationen im Beruf und mögliche Lösungsansätze sprechen konnten. Es wurde mir in diesem Zusammenhang schnell klar, dass viele der empfundenen Probleme häufig auf echten Missverständnissen in der Kommunikation beruhen, so die Rückmeldung einer begeisterten Teilnehmerin der Veranstaltung „Kommunikation im Sekretariat“. Bei der Veranstaltung am 15. und 16. Juni hatten die Teilnehmerinnen unter anderem die alltägliche Kommunikation im Büro reflektiert. Entwickelt und ausgerichtet wurde das Seminar von der Personalentwicklung (PE) der Goethe-Universität.

Die 15 Teilnehmerinnen aus Fachbereichen und Verwaltung konnten mit der Referentin Ulrike Streicher Neues lernen, altes bekanntes Wissen wieder aktivieren und die konkrete Anwendung des Wissens ausprobieren. Streicher kombinierte die Theorie zur Kommunikation mit praktischen Beispielen aus dem Arbeitsumfeld von Sekretärinnen und ging gleich zum Transfer über: Typische Büro-Kommunikationssituationen aus dem Alltag der Teilnehmerinnen wurden zugrundegelegt, um das theoretische Gehörte sofort auszuprobieren und so künftig ganz praktisch besser gewappnet zu sein für die vielfältigen

Situationen, in denen es leicht zu Missverständnissen kommen kann. Für einige Teilnehmerinnen war es zwar gewöhnungsbedürftig, mithilfe von Videomitschnitten das eigene Kommunikationsverhalten zu sehen und zusätzlich eine Rückmeldung zu bekommen, wie sie auf andere wirken. „Das war ausgesprochen hilfreich, und mir ist einiges deutlich geworden, was ich zukünftig anders machen kann“, hieß es aber aus dem Kreis derjenigen, die sich dem Experiment mit der Videokamera gestellt hatten.

Die Rückmeldungen der Teilnehmerinnen ergaben das folgende Bild: Die Kolleginnen fühlen sich nach dem Seminar

motivierter; die Anleitungen und Übungen zur Gesprächsführung empfinden sie als gute Grundlage, um Konflikte nicht gleich persönlich zu nehmen, sich besser und in akzeptabler Weise abgrenzen zu können und in hektischen Situationen gelassener, ausgewogener reagieren zu können. Hilfreich fanden es die Teilnehmerinnen zu hören, dass andere Kolleginnen sich mit ähnlichen Schwierigkeiten abmühen. Neue Verbindungen wurden geknüpft und bestehende wieder aufgefrischt – schließlich ist auch Vernetzung ein Kommunikationsthema.

Vor dem Hintergrund der durchweg positiven Rückmeldungen und der langen Wartezeit wird die PE dieses Seminar auch 2011 wieder anbieten. Sandra Benecke, Monika Herr

Seit zwei Jahren bietet die Personalentwicklung (PE) speziell für Sekretärinnen/Sekretäre an der Universität eine dreiteilige Seminarreihe zum Thema Büromanagement an. Bei der Entwicklung dieses Angebotes wurden Anregungen aus der ersten „Zukunftswerkstatt für das WissenschaftsUnterstützendePersonal“ aus dem Jahr 2005 sowie Bedarfsmeldungen der Sekretärinnen aufgegriffen. Beim „Grundlagen“-Seminar stehen aktuelle Themen des modernen Büromanagements im Vordergrund. Ein „Aufbau“-Seminar bietet den Teilnehmerinnen die Möglichkeit, die Themenschwerpunkte mit Fragestellungen aus der eigenen Sekretariatspraxis selbst zu bestimmen. Im ersten Jahr der Durchführung zeigten viele Evaluationsbögen deutlich, dass neben rein fachlichen Themen insbesondere das Thema Kommunikation im Sekretariat eine ganz zentrale Bedeutung an der Universität hat. In der Folge wurde in die Büromanagement-Reihe ein Seminar zu „Kommunikation im Sekretariat“ aufgenommen.

Die Dinge beim Namen nennen

Erfahrungsaustausch bei der „Zukunftswerkstatt für Hochschulsekretärinnen“



Die Ausstellung „Die Sonstigen“ (GoetheSpektrum berichtet) sorgt weiterhin für Gesprächsstoff – und verbindet. Am 7. Juli lud das Gleichstellungsbüro zu einer „Zukunftswerkstatt für Hochschulsekretärinnen“ ein, zu der auch Hochschulkolleginnen aus Darmstadt, Oldenburg, Trier und Gießen angereist waren. Ihr gemeinsames Interesse: die neuen Herausforderungen im Arbeitsalltag von Hochschulsekretärinnen, häufig gepaart mit dem Wunsch nach mehr (auch monetärer) Anerkennung. Dass ihr Beruf vielseitig, interessant und auch fordernd ist, wissen die Hochschulsekretärinnen selbst sehr gut, die Arbeitsbedingungen und die teils geringe Wertschätzung durch das Umfeld können

allerdings für Frustration sorgen. Diskutiert wurde deshalb über Arbeitssituation und -bedingungen, Handlungsmöglichkeiten und Strategien, die weitere Zusammenarbeit und eine engere Vernetzung. Dass ihr Beruf Hochschulniveau hat, bekamen die Teilnehmerinnen der Zukunftswerkstatt übrigens dadurch bestätigt, dass es an der Universität Trier demnächst ein Bachelorstudium geben soll, das für die Tätigkeit als Hochschulsekretärin oder Hochschulsekretär befähigen soll.

Und das steht der bei der Zukunftswerkstatt verabschiedete Aktionsplan vor:

- Goethe-Universität: Weiterleitung gezielter Weiterbildungswünsche und an die interne Weiterbildungseinrichtung, die Einrichtung eines Sekretärinnen-Jour-fixes am Fachbereich 15; für den Fachbereich 14 steht eine „Sekretärinnen-Klausurtagung“ auf der Agenda.
- Universität Kassel: Geplant ist eine hochschulübergreifende Weiterbildung.
- Universität Trier: Zeigen der Ausstellung „Die Sonstigen“ zum Pay Day 2011

Die nächste Zukunftswerkstatt findet an der TU Darmstadt statt. Informationen: Gleichstellungsbüro, Doris Jindra-Süß, Tel.: 798-22979, E-Mail: jindra-suess@em.uni-frankfurt.de